

# Amtsblatt Chemnitz

## »Chemnitz 2025« Ein Rückblick auf 2019

**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS KANDIDAT



© Kristin Schmidt

### Kulturhauptstadt bei jedem Wetter

Zum »picnic2025« hatte das Team vom Freundeskreis Chemnitz 2025 im Januar eingeladen, um mit den Chemnitzern über die Bewerbung als »Kulturhauptstadt 2025« ins Gespräch zu kommen. (Foto li.)

### KLUB2025 gegründet

Unter dem Motto »Kultur braucht Wirtschaft – Wirtschaft braucht Kultur« formierte sich eine Unterstützerinitiative der Chemnitzer Unternehmen. (Foto re.)



© Sven Gleisberg



© Kristin Schmidt

### Reise ins Jahr 2040

Chemnitz 2040. Wie soll die Stadt dann aussehen? Der Frage geht die Chemnitz-Strategie in einem Partizipationsprozess nach. »Chemnitz2025« ist ein Meilenstein auf dem Weg dahin. (Foto li.)

### Chemnitz2025 in Brüssel

Der Freistaat hatte die drei sächsischen Bewerberstädte eingeladen, sich in Brüssel vorzustellen. »Wir wollen nach den Sternen greifen«, begann die Chemnitzer Oberbürgermeisterin ihre Präsentation. (Foto re.)



© Ernesto Uhlmann



© Ernesto Uhlmann

### Konferenz Chemnitzer Partnerstädte

Die erste Konferenz mit dem Titel »Städtepartnerschaften in herausfordernden Zeiten« fand im April statt. Zur gleichen Zeit tagten auch über 200 EU-Vertreter beim Eurocities Culture Forum in Chemnitz. (Foto li.)

### Mikroprojekte für Chemnitz2025

Projekte sollen das Stadtleben bereichern. Auf zwei Jahre dieser Aktion wird im Sommer zurück geblickt. Hier Bürger beim Begrünen. (Foto re.)



© Kristin Schmidt



© Kristin Schmidt

### Willkommen zum »Kosmos Chemnitz«

Wie kann Kultur den Dialog in der Stadtgesellschaft anregen? Diskussionen, Workshops, Ausstellungen, Konzerte und vieles mehr zeigten im Juli bei »Kosmos Chemnitz« wie das geht. (Foto li.)

### Das ist unser Bid Book

Im Oktober war das Kulturhauptstadt-Bewerbungsbuch fertig und wurde den Chemnitzern vorgestellt und danach bei der Kulturstiftung der Länder eingereicht. (Foto re.)



© Uwe Meinhold



© Stadt Ljubljana

### Schulterschluss mit Ljubljana

Projektleiter Ferenc Csák und Bürgermeister Ralph Burghart trafen im November in Ljubljana Zoran Janković, den Bürgermeister der slowenischen Partnerstadt und Vertreter des Teams von »Ljubljana 2025«. (Foto li.)

### Bid Book in Berlin präsentiert

Ein zehnköpfiges Team stellte im Dezember der Jury in Berlin die Chemnitzer Kulturhauptstadt-Bewerbung vor. Zuvor jedoch galt es, die Präsentation zu proben. (Foto re.)



© Ernesto Uhlmann

# Chemnitz hat Europa im Blick

## Hier lebt die »Europäische Idee«

Nicht erst seit ihrer Bewerbung um den Titel »Europäische Kulturhauptstadt« hat die Stadt Chemnitz Europa fest im Blick! Chemnitz gehört zu den Kommunen, die den Europa-Gedanken vermitteln. Das dient der internationalen Verständigung. Das Engagement ist nutzbringend für Chemnitz selbst, aber ebenso für seine europäischen Partner und gleichzeitig eine gute Werbung für die Stadt. Dass Europa-Arbeit bei der Stadtverwaltung weit über die langjährigen internationalen Städtepartnerschaftskontakte hinaus reicht, zeigt dieser Rückblick auf Inhalte und Veranstaltungen, die 2019 auf der Tagesordnung standen:

### Kulturforum des Städtenetzwerks Eurocities tage in Chemnitz

Das zweimal jährlich stattfindende Kulturforum des Städtenetzwerks Eurocities wurde vom 10. bis 13. April 2019 in Chemnitz abgehalten. Zu Gast waren über 100 kommunale Kulturvertreter aus ganz Europa. Das von der Stadt und der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH organisierte Treffen stand unter dem Titel »Entwicklung und Unterstützung von lokalen Kulturnetzwerken«. Dabei wurde besonders die Bedeutung kommunaler Kulturpolitik für Europäisches Handeln hervorgehoben. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, sich fachlich auszutauschen, Ideen zu teilen und sich mit anderen europaweit zu vernetzen. Die Gäste erhielten bei Studienbesuchen einen Überblick über das städtische Kulturangebot und laufende internationale Projekte. Sie zeigten sich beeindruckt von diesem vielfältigen Angebot in Chemnitz.

### Europawoche mit dem Projekt »Tampere DOC«

Die Europawoche vom 4. bis 12. Mai 2019 zeigte die Vielfalt europäischer Projekte in Chemnitz und lud die Menschen zum Mitgestalten und Diskutieren ein. Ob bei der Podiumsdiskussion »Die Europäische Zivilgesellschaft ist jung – zivilgesellschaftliches Engagement in Europa« im Weltecho, in der Ausstellung »Ich werde fünfzig! Der legendäre Tatra T3 in Chemnitz und Liberec« im



Die europäische Idee bringt Menschen zusammen, fördert den internationalen Austausch, intensiviert wirtschaftliche Beziehungen und hat entscheidend zum Frieden in Europa beigetragen. Foto: Wandersmann/pixelio

Straßenbahnmuseum, dem Singen der Europa-Hymne vor dem Rathaus, dem Tanzfestival »Nonstop Europa!« oder der Veranstaltung zum Europäischen Solidaritätskorps »Europe to go!« des solaris Förderzentrums für Jugend und Umwelt gGmbH, es boten sich viele Möglichkeiten, Neues über Europa zu erfahren.

Ein Höhepunkt der Woche war das Projekt »Tampere DOC« mit der finnischen Partnerstadt. Vom 2. bis 17. Mai 2019 waren vier Fotografen und Fotografinnen aus der finnischen Partnerstadt zu Gast, um Kontakte für gemeinsame Projekte im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung beider Städte zu knüpfen. Sie zeigten ihre Arbeiten in einer Ausstellung der Volkshochschule und führten dort Workshops mit professionellen und Freizeitfotografen durch, deren Arbeiten in die Ausstellung eingegliedert wurden.

### Nachhaltige Mobilität auf die Fahne geschrieben

Zusammen mit zahlreichen lokalen Akteuren beteiligte sich die Stadt unter dem Motto »Geh mit!« vom 16. bis 22. September 2019 an der Europäischen Mobilitätswoche. Wie in über 3000 weiteren europäischen Kommunen gab es verschiedene Angebote zum Thema nachhaltige Mobilität, in diesem Jahr mit einem speziellen Schwerpunkt zu Fußgängern und Fahrradfahrern. Ganz im Sinne der Woche war das europäische Maskottchen Edgar laufend, radelnd, Bus oder Bahn fahrend und in jedem Fall nachhaltig in Chemnitz unterwegs. Die Aktionswoche startete mit einer Verlosung von 200 Fahrscheintickets durch die CVAG. Daran knüpfte ein breites Programmangebot mit Radtouren, Filmvorstellungen, Lesungen oder Wanderungen für alle Bürgerinnen und Bürger an. Der Mobi-Tag als jährlicher Höhepunkt fand in Kooperation mit dem Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium am 22. September 2019 auf der für diesen Zweck umgenutzten

Henriettenstraße vor der Schule statt. Chemnitzer waren eingeladen zum mobilen Fahrradkino, Testen verschiedener Simulatoren, Probefahren mit dem städtischen Elektro- oder Lastenrad, Rollator-Sicherheitstraining, zu einem Diskussionsforum zur Verkehrsplanung, zur Stadtführung über den Kaßberg u.v.m. Der Tag endete mit der beliebten Fahrradversteigerung des Fundbüros. »Chemnitzer Familien in Bewegung« war die Abschlussveranstaltung mit Erkundung des Küchwalds als Abenteuer-Labyrinth.

### »Chemnitz-Manchester- Connection«

2019 ermöglichte das neue EU-Programm »i-Portunus« den Austausch eines bilateralen »Künstler-Tandems«. Diese Mobilitätsförderung wurde von den Partnerstädten Chemnitz und Manchester umgehend genutzt. Sarah Boulter aus Manchester reiste für zwei Wochen vom 14. bis 29. Oktober 2019 nach Chemnitz. Aus Chemnitz beteiligte sich die Künstlerin Lysann Németh. Beide erhielten die Chance für eine enge Kooperation. Gemeinsam entwickelten sie eine Ausstellung und zwei Videoarbeiten zu den Themen Einigkeit und Schwesternschaft als Europäische Familie sowie das Thema »Alter Ego«, anknüpfend an eine frühere Werkserie von Lysann Németh. Koordiniert wurde das Projekt von Frank Weinhold, Kulturschaffender und Teil des Organisations-Teams der Galerie Hinten, ein Bestandteil des Klub Solitaer e.V..

### Tschechische Autoren zu Gast beim Nachbarschaftsfest

Das Europäische Nachbarschaftsfest stand im Zeichen von »Vielfalt in Europa« und begann am 9. Mai mit einem tschechischen Nachmittag im Tietz. Die Autoren Radek Fridrich und Milan Děžinský lasen aus ihren Werken. Petr Mikšíček zeigte seinen Film »Legenden aus dem Erzgebirge«. Die Begleitung erfolgte mit Stücken europäischer Komponisten durch Schüler der Musikschule Chemnitz. Ein Erfahrungsaustausch am Vormittag des 10. Mai im Veranstaltungssaal des Tietz mit europäischen Gästen und Vertretern Chemnitzer Nichtregierungsorganisationen zu verschiedenen Aspekten der Freiwilligenarbeit lotete auch Möglichkeiten für die grenzüberschreitende Kooperation und Projektarbeit aus. Das bunte

Fest auf dem Rosenhof am Nachmittag bot Mitmachaktionen rund um das Thema Europa. Ein Bühnenprogramm mit internationaler Musik und Tanz rundete das Fest ab.

### Vertreter von EU-Institutionen besuchten die Stadt

Der Freistaat Sachsen organisiert gemeinsam mit dem Goethe Institut jährlich einen Deutschkurs für EU-Beamte. Nachdem in diesem Rahmen bereits im vergangenen Jahr eine von den Teilnehmenden sehr positiv bewertete Studientour nach Chemnitz erfolgte, kamen am 17. Oktober erneut EU-Beamte auf Entdeckungstour nach Chemnitz. Besonders interessierte die Beamten natürlich wie EU-Förderung vor Ort wirkt. Die Stadtbesichtigung begann im Straßenbahnmuseum, wo ihnen die Leiterin Claudia Großkopp einen Einblick in die umfassende grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Museums mit Partnern in Liberec gab. In einer mit EU-Mitteln restaurierten Straßenbahn erkundeten die Kursteilnehmer die Stadt und erfuhren Wissenswerte zur Geschichte und zu aktuellen Projekten wie dem Chemnitzer Modell und dem Bundesexzellenzcluster MERGE der TU Chemnitz.

### Politikeraustausch zur EUROCITIES-Jahreskonferenz

Baubürgermeister Michael Stötzer und Stadträtin Susann Mäder gehörten zu den über 90 Politikerinnen und Politikern, die im November in Prag an der Jahreskonferenz des Städtenetzwerks EUROCIITIES »Städte an Scheidewegen, Transformation und Erneuerung in Städten« teilnahmen. Die 400 Teilnehmer aus 85 Mitgliedsstädten diskutierten die Gestaltung der Stadtentwicklungspolitik auf europäischer Ebene für die kommenden Jahre. Chemnitz brachte sich aktiv in die Konferenz ein. Neben der Teilnahme an dem Treffen der Mandatsträger war die Stadt mit zwei Projektplakaten in der begleitenden Ausstellung präsent. Vorgestellt wurden die Gestaltung des Moritz- und Aueparks sowie eine klimafreundliche Kühlung für Krankenhäuser. Sarah Arnold, verantwortlich für Klimaschutz in der Stadt, tauschte sich mit Fachkollegen über die Erstellung eines Hitzeaktionsplans aus. ■

– Über den Austausch mit Chemnitzer Städtepartnern lesen Sie auf Seite 3

## Ausblick auf kommunale EU-Projekte

Anlässlich des internationalen Frauentages lädt die Stadt Chemnitz am 6. März 2020 zu einer Festveranstaltung zum Thema »30 Jahre Gleichstellung in Chemnitz« ein. Es sind Teilnehmerinnen aus europäischen Partnerstädten eingeladen. Die Festrede hält Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt, die Leiterin des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Leipzig.

### Symposium zur Gleichstellungspolitik

Ein Symposium am 7. März 2020 wird ebenso Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über geschlechtergerechte Städte in Europa bieten. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt

Tampere wird über das »Jahr der Gleichstellung 2020« in der Partnerstadt berichten, ein weiteres Referat zur geschlechtergerechten Stadtplanung wird eine Vertreterin der Stadt Umea in Schweden halten. Gesprächsrunden soll es zu folgenden Themen geben: Familienfreundlichkeit in Kommune und Verwaltung; Unterstützung von frauenspezifischen Angeboten und Abbau von Benachteiligungen; politische Teilhabe und zivilgesellschaftliche Partizipation von Frauen und zudem zu geschlechtergerechter Stadtplanung. Außerdem ist ein Austausch zwischen Projekten der Frauenhilfe geplant. Das Thema häusliche Gewalt ist in Skandinavien noch mehr



Abb.: THPStock/istockphoto

als in Deutschland an der Tagesordnung. Hier sollen Hilfemöglichkeiten beleuchtet und voneinander gelernt werden.

### Europäisches Nachbarschaftsfest

Das jährlich stattfindende Nachbarschaftsfest in der Europawoche vom 2. bis 10. Mai 2020 zieht um. Erstmals werden die Kaffeetische für das nachbarschaftliche Zusammenkommen auf dem Boulevard Morgenleite im Chemnitzer Süden aufgestellt. Der großzügige Platz inmitten des Wohngebiets lädt alle Nachbarn, alle Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger, lokale Vereine, Gäste aus unseren Nachbarländern und unseren Partnerstädten zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für ein umfangreiches Kulturprogramm und zahlreiche Mitmachaktionen ist gesorgt. Stattfinden wird

das Fest am Nachmittag des 9. Mai 2020, zeitgleich mit dem Europatag. Darüber hinaus findet vor Beginn des Festes und anlässlich des Europatags das gemeinsame Singen der Europahymne statt, begleitet von einer Gruppe junger Instrumentalisten der Musikschule.

Überdies ist erneut die »Europäische Mobilitätswoche« in Vorbereitung. Sie findet vom 16. bis 22. September 2020 statt. Ihr Schwerpunkt liegt auf grüner Mobilität. Ebenfalls in Planung ist die »Europäische Woche des Sports«, die vom 23. bis 30. Oktober 2020 zu sportlicher Betätigung einlädt. ■



»Chemnitz2025« und »Tampere 2026« – Hier im Bild Eva Gräfer, Pia Sachs und Satu Vuorinen sowie Eija Oravuo und Pia Hamann beim Schulterschluss beider Städte zur »HÄN-Konferenz«. (v.l.n.r.) Foto: Privat

# Gelebte Partnerschaft

## Zwölf Delegationen nahmen an Partnerstädtekonferenz teil

Zur Partnerstädtekonferenz mit dem Titel »Städtepartnerschaften in herausfordernden Zeiten« begrüßte Chemnitz im April Delegationen aus neun der zwölf Chemnitzer Partnerstädte: Düsseldorf, Ljubljana, Lodz, Manchester, Mulhouse, Tampere, Timbuktu, Ustinad Labem und Wolgograd. Zugleich war das EUROCITIES Kulturforum im April in Chemnitz zu Gast. Bürgermeister Sven Schulze hatte beide Konferenzen mit den Worten angekündigt: »Miteinander reden, voneinander lernen, sich für kommende Aufgaben und neue Projekte vernetzen – das ist das Ziel dieser Konferenzen.« Mit Best-Practice-Beispielen und wertvollen Prozess-erfahrungen wurden diese Erwartungen erfüllt. Schwerpunkte waren Stadtentwicklung, Kultur und die Kulturhauptstadt-Bewerbung.

## Chemnitz und Düsseldorf begehen Mauerfall-Jubiläum

Die Partnerstädte Chemnitz und Düsseldorf feierten den Fall der Mauer vor 30 Jahren mit einem Besuch von 30 Düsseldorfern in Chemnitz. Diese trafen dabei auch jene 30 Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die 2020 der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens

aus Anlass des Jubiläums 30 Jahre Wiedervereinigung einen Besuch abstatten. Man knüpfte Kontakte untereinander, um neue partnerschaftliche Ideen zu entwickeln. Die Düsseldorfer Gäste besuchten u. a. das Gefängnis auf dem Kaßberg, unternahmen eine Stadtrundfahrt und sahen ein Theaterstück. Ein Gespräch über Themen der Wiedervereinigung und ihre Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft bildete den Abschluss.

## Besuch in Mulhouse

Im Oktober reiste eine Chemnitzer Delegation bestehend aus Bürgermeister Miko Runkel, Bürgermeisteramtsleiterin Katja Uhlemann, Sabine Günther, Referentin im Bürgermeisteramt, Kathrin Kneita, im Stadtplanungsamt verantwortlich für Flächennutzungs- und Landschaftsplanung, und Karla Schäfer-Lassus von der Deutsch-Französischen Gesellschaft nach Mulhouse, um sich dort über Städtebau und Innenstadtmanagement und Bürgerbeteiligung auszutauschen. Darüber hinaus besuchte man das Red Brick Cities Network, ein europaweites Netzwerk früherer Industriestädte, das dabei unterstützt, das industrielle Erbe zu nutzen und den Übergang zur Industrie 4.0 zu bewältigen.



Eine Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Miko Runkel besuchte Mulhouse. Oberbürgermeisterin Michèle Lutz erhielt ein Exemplar des Bewerbungsbuches für die »Kulturhauptstadt2025«. Foto: Stadt Chemnitz



Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Stadion Chemnitz wurden die Delegationsteilnehmer von Eiskunstlauf-Olympiasiegerin und Ehrenbürgerin Katarina Witt begrüßt. Moderatorin Bettina Rust (im Bild rechts) führte durch die Konferenz. Foto: Ernesto Uhlmann



30 Düsseldorfer Frauen und Männer feierten den Fall der Mauer vor 30 Jahren mit Menschen in Chemnitz. Beliebtes Fotomotiv der Düsseldorfer Gäste war das Karl-Marx-Monument. Foto: Igor Pastierovic



Eine Delegation unter Leitung von Bürgermeister Ralph Burghart (2.v.l.) reiste im Herbst in die Partnerstadt Ljubljana. Vertreter beider Bewerberstädte um den Titel »Kulturhauptstadt 2025« vereinbarten Kooperationen in kulturellen Angelegenheiten. Zudem sicherten sie sich gegenseitige Unterstützung bei ihren Bewerbungen zu. Foto: Stadt Ljubljana

## Zwei Kulturhauptstadt-Kandidaten unterstützen sich

Initiiert durch die beiden Kulturhauptstadt-Bewerbungsteams »Ljubljana 2025« und »Chemnitz2025« wurde im November zwischen Chemnitz und Ljubljana eine Kooperationsvereinbarung im Bereich Kunst und Kultur unterzeichnet. Bürgermeister Ralph Burghart überbrachte diese dem Oberbürgermeister von Ljubljana während des Besuchs im November. Auch Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák und Carina Kühnel aus dem Umweltamt nahmen daran teil. Beide Städte versichern mit der Unterzeichnung, dass sie sich für

die Entwicklung von internationalen Kulturprojekten einsetzen und sich gegenseitig bei der Bewerbung um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« unterstützen. Neben Kultur kamen auch Klimaschutz und Energieeinsparung beim Austausch zur Sprache. Carina Kühnel kam ins Gespräch mit der Energiemanagerin der Stadt Ljubljana und einer Vertreterin des Teams European Green Capital – ein Titel, den Ljubljana 2016 gewann. Sie tauschten sich über Elektromobilität, Konzepte der Dachbegrünung und -bewässerung und Maßnahmen zur Energieeinsparung bei kommunalen Gebäuden aus und

wollen dazu in Kontakt zu bleiben.

## Es geht um Gleichstellung

Zu Gleichstellung von Frauen und Männern waren bei einem Besuch in Tampere die Gleichstellungsbeauftragte Pia Hamann, die EU-Koordinatorin Pia Sachs und Eva Gräfer vom Bewerbungsbüro Kulturhauptstadt mit Vertretern der Partnerstadt im Gespräch. Die Stadt Tampere rief 2020 zu einem Gleichstellungsjahr aus. Dieses Thema wird auch bei der Bewerbung von Tampere als Europäische Kulturhauptstadt 2026 eine Rolle spielen. ■

# Januar bis März



Der Chemnitzer Tierpark ist seit 55 Jahren beliebtes Ausflugsziel. Er soll sich nun bis 2030 in eine Erlebniswelt verwandeln, in der Besucher auf Zeitreise gehen können. Geplant sind Themenwelten wie Eiszeit, Abenteuerspielplätze oder auch ein gläsernes Forschungslabor. Foto: Kristin Schmidt



Es war ein gelungener Start in das Kulturhauptstadt-Bewerbungsjahr und machte Lust auf mehr: Am 2. Februar haben hunderte Gäste im Weltecho die Hauptstadt-Party gefeiert. Mit dabei waren DJ Damiano aus Matera in Italien (li.) und DJ George aus dem bulgarischen Plovdiv. Fotos: Toni Söll

## Blick zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2019

Das Jahr ist fast vorbei – Zeit, zurück zu schauen. Was bleibt aus dem Jahr 2019 im Gedächtnis? Amtsblatt erinnert an besondere Ereignisse in Chemnitz.

### Masterplan für Tierpark

Auf »eine Zeitreise durch die Erdgeschichte« begaben sich interessierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Freunde des Tierparks am 17. Januar. Sie folgten der Einladung von Bürgermeister Miko Runkel und Tierpark-Direktorin Anja Dube, die zusammen mit dem früheren Geschäftsführer des Zoos Münster, Jörg Adler, den Masterplan für die zoolo-

gische Einrichtung an der Nevoigtstraße präsentierten. Dieser sieht vor, den Tierpark neu zu konzipieren und schrittweise umzugestalten. Das hatte der Stadtrat in seiner Dezember-Sitzung 2018 beschlossen.

### Einwohnerversammlung im neuen Format

Am 25. Januar fand erstmals die Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Süd im neuen Format statt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten an Thementischen Platz nehmen, an denen die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister sowie ein Vertreter der Polizei für Gespräche zur Verfügung standen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sagte dazu: »Die Bürger sind kritischer geworden, aber auch interessierter. Deshalb wollten wir

etwas Neues ausprobieren.« Die Einwohnerversammlung wurde von den Bürgern sehr gut angenommen.

### Neue Kulturstrategie

Die Stadt Chemnitz legte im Januar dem Stadtrat eine Vorlage der neuen Kulturstrategie vor, die unter dem Motto »Kultur Raum geben« steht. Schwerpunkt der Strategie ist die kulturelle Entwicklung der Stadt Chemnitz von 2018 bis 2030. Nun werden unter Federführung des Kulturbetriebes Formate entwickelt, um diese Kulturstrategie zu realisieren.

### Start ins Kulturhauptstadt-Bewerbungsjahr

Am 2. Februar waren zum Start ins »Kulturhauptstadt-Bewerbungsjahr« Freunde der Kulturhauptstadtbewer-

bung, Chemnitzerinnen und Chemnitzer, Gäste und Nachtschwärmer ins Weltecho zu einem Podiumsgespräch mit anschließender »Hauptstadt-Party« eingeladen. Zwei DJs aus den aktuellen Kulturhauptstädten Europas – Damiano aus dem italienischen Matera und George aus dem bulgarischen Plovdiv – waren eingeladen. Die Party dauerte bis in die Morgenstunden.

### Baubeginn Chemnitzer Bahnbogen

Am 4. März begannen Kanalbauarbeiten an der Zschopauer Straße als Vorbereitung für den Brückenneubau über die Bahntrasse. Der letzte noch nicht erneuerte Abschnitt der Schieneninfrastruktur in Chemnitz wurde an aktuelle Standards angepasst. Das 2,8 Kilometer lange

Stück erstreckt sich zwischen der Augustusburger Straße und dem Haltepunkt Chemnitz Mitte und wird infolge der Streckenführung auch als Chemnitzer Bahnbogen bezeichnet.

### Kosmonautenzentrum feiert Jubiläum

Vor 40 Jahren, am 24. März 1979, erhielt das Kosmonautenzentrum im Küchwald den Ehrennamen »Sigmund Jähn«. Die Einrichtung bestand damals schon 15 Jahre lang und wurde anlässlich des ersten Deutschen im Weltall mit dessen Namen geehrt. Sigmund Jähn ist seitdem nicht nur ein Name geblieben. Er war der Einrichtung bis zu seinem Tod am 21. September stets als Freund und Ehrenkosmonaut eng verbunden.

## Rückblick in Bildern



Am sogenannten Chemnitzer Bahnbogen haben inzwischen die Bauarbeiten am letzten noch nicht erneuerten Teilstück der Sachsen-Franken-Magistrale begonnen. Laut Bahn sollen die Arbeiten zwei Jahre dauern – hier der Baustart am 27. September. Foto: Andreas Seidel



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vollzog am 8. März den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau der Kita »Am Hang« in Reichenhain. Die Kapazität wird so von 38 auf 56 Plätze erhöht. Träger der Einrichtung ist die AWO. Foto: Harry Härtel

# April bis Juni



Die Spielanlage Am Harthwald weihte Baubürgermeister Michael Stötzer Mitte Mai mit den kleinen Nutzern ein. 220.000 Euro aus dem Förderprogramm »Brücken für die Zukunft« wurden verbaut. Foto: Andreas Seidel



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeichnete zum 54. Wettbewerb »Jugend forscht« die Gewinner aus. Insgesamt hatten sich 190 Jungforscher mit 111 Projekten für den Bundesentscheid qualifiziert. Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb fördert Talente bis zu einem Alter von 21 Jahren. Foto: Kristin Schmidt

## Neue Spielplätze

Bürgermeister Michael Stötzer übergab am 5. April drei Spielplätze an die künftigen Nutzer: im Talangerpark Altendorf, den Spielplatz im Park am Falkeplatz sowie den »Robin-Hood-Abenteuerspielplatz« am Scharnhorstplatz. Mit 1,5 Millionen Euro beziffert das Baudezernat die Investitionen in insgesamt sechs Spielplätze im Zuge des Programms »Brücken in die Zukunft«. Die Stadt selbst steuerte 410.000 Euro Eigenmittel bei.

## Internationale Woche

Zur ersten Partnerstädtekonferenz, die am 10. und 11. April unter dem Motto »Städtepartnerschaften in herausfordernden Zeiten« stand, begrüßte Chemnitz Delegationen aus neun Ländern: die Partnerstädte Düsseldorf, Ljubljana, Lodz, Manchester, Mulhouse, Tampere, Tim-

buktu, Usti nad Labem und Wolgograd. Zugleich war das EUROCITIES Kulturforum vom 10. bis 13. April in Chemnitz zu Gast – hier hatten rund 110 Mitwirkende aus 59 Städten Europas teilgenommen.

## PEN tagte in Chemnitz

Chemnitz begrüßte rund 200 Schriftstellerinnen und Schriftsteller: Der deutsche PEN hielt seine viertägige Jahrestagung vom 9. bis 12. Mai in Chemnitz ab. PEN-Präsidentin Regula Venske: »In Chemnitz sind wir mit offenen Armen und viel Interesse an Kultur und Literatur empfangen worden.«

## Start für Breitbandausbau

Staatssekretär Hartmut Mangold und Baubürgermeister Michael Stötzer haben am 6. Mai in Einsiedel

mit dem ersten Spatenstich den symbolischen Start für die beiden Chemnitzer Projekte zum geförderten Glasfaserausbau gegeben. Bis Ende 2020 sollen knapp 10.000 Glasfaser-Anschlüsse gelegt werden. Die Kosten für die beiden Projekte betragen 75 Millionen Euro. Rund 90 Prozent davon tragen der Bund und das Land Sachsen.

## Beste deutsche Jungforscher zu Gast

Der 54. Bundeswettbewerb »Jugend forscht« fand vom 12. – 15. Mai in Chemnitz statt. Die Sieger wurden in Anwesenheit von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundesbildungsministerin Anja Karliczek, dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, dem Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft Prof. Dr. Reimund Neugebauer und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in der Messe Chemnitz ausge-

zeichnet. »Jugend forscht« in Chemnitz war bundesweit Gegenstand der Berichterstattung.

## Jury wählt Siegermodell für Marktbrunnen

2018 startete die Stadt einen Wettbewerb für einen Marktbrunnen. Daraufhin gingen 114 Entwürfe ein, neun davon hat eine Jury vorausgewählt. Am 21. Juni gab die Jury den Gewinner bekannt: Sieger des Marktbrunnenwettbewerbs ist Daniel Widrigs Entwurf »Manifold« (Vielfalt). Für den Brunnenbau ist ein Budget von 450.000 Euro vorgesehen. Baubeginn für den Marktbrunnen ist 2020.

## Sommertheater 2019

»Die kleine Hexe«, ein Kinderabenteuer nach Otfried Preußler, in einer Bühnenfassung von John von Düffel, feierte am 22. Juni auf der Küch-

waldbühne Premiere. Nach den Sommertheaterproduktionen der vergangenen Jahre wie »Pippi Langstrumpf«, »Zorro«, »Robin Hood« oder »Die Legende vom Stülper-Karl« eroberte »Die kleine Hexe« Klein und Groß im Sturm.

## Teilhabeplan bis 2030

In einer öffentlichen Werkstatt wurden am 20. Juni Ideen und Vorschläge für ein inklusives Chemnitz diskutiert. An sieben Stationen wurden Maßnahmen vorgestellt, wie Inklusion in den nächsten zehn Jahren gelingen kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten über Lebensbereiche diskutieren und Maßnahmen bewerten, die zuvor von Arbeitsgruppen erarbeitet worden waren. Die Handlungsfelder umfassten Arbeit, Bildung, Gesundheit und Pflege sowie Kultur, Sport und Freizeit, Mobilität sowie Wohnen. ■

## Rückblick in Bildern



In den Kunstsammlungen Chemnitz konnte am 3. Juni über die Marktbrunnenentwürfe öffentlich diskutiert werden. Die Entwürfe des Internationalen künstlerischen Realisierungswettbewerbs waren dort ausgestellt. Sieger war der Entwurf »Manifold« (»Vielfalt«) von Daniel Widrig. Baubeginn ist Anfang 2020. Foto: K. Schmidt



Die Küchwaldbühne hat sich als Schauplatz für das Sommertheater etabliert. »Die kleine Hexe« faszinierte die Besucher 2019. Ihr folgt 2020 Astrid Lindgrens »Ronja Räubertochter«. Foto: Nasser Hashemi

# Juli bis September



Über 50.000 Besucher feierten das Festival »Kosmos Chemnitz – Wir bleiben mehr«. Chemnitz zeigte mit diesem Musikevent, dass es eine friedliche und tolerante Stadt ist. Stars wie Herbert Grönemeyer unterstützten diese Aktion.  
Foto: Andreas Seidel



»Nimm-Platz!«-Gewinner waren auch die Mitglieder der BUND-Regionalgruppe Chemnitz. Sie pflanzten an der Emilien-/Ecke Further Straße Beerensträucher und wollen eine Schmetterlingswiese entstehen lassen – der Anfang ist gemacht!  
Foto: Kristin Schmidt

## KOSMOS Chemnitz #wir bleiben mehr!

Unter dem Motto »Wir bleiben mehr« hatte Chemnitz am 4. Juli ein kostenloses Kunst- und Kulturfestival gegen Fremdenhass in der Innenstadt organisiert. Rund 50.000 Besucher kamen zum KOSMOS-Festival, auf dem Künstler wie Herbert Grönemeyer, Tocotronic oder der Rapper Alligatoah auftraten. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankte den Organisatoren, Besuchern und allen freiwilligen Helfern.

### »AUFbrüche. Opening minds. Creating spaces«

Es wurde fieberhaft am Feinschliff des »Kulturhauptstadt 2025«-Werbungsbuches der Stadt Chemnitz gearbeitet. Es folgt einem Fragenkatalog, beschreibt zentrale Themen der Bewerbung und enthält das Motto, unter dem Chemnitz an den Start gehen wird. Im Bid Book sind u.a. Budget, Zeitplan und Ko-

operationspartner dargelegt.

## Chemnitzer Weindorf feiert 30. Geburtstag

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eröffnete am 26. Juli das Chemnitzer Weindorf, welches mit seinem 30. Jubiläum Erfolgsgeschichte schreibt. Seit 1990 bieten Weingüter aus nahezu allen deutschen Anbaugebieten ihre Qualitätsweine an. Mittlerweile zählt das Chemnitzer Weindorf jährlich über 50.000 Besucher.

### Gewinner von »Nimm Platz« ausgewählt

Dank der Stadt und der Unterstützung vom Klub 2025 konnten zehn Projekte ihre Ideen umsetzen. Gemeinschaften schaffen Plätze und Plätze schaffen Gemeinschaft – so lautete die Idee zu »Nimm Platz«. Chemnitzerinnen und Chemnitzer hatten dazu 13 Orte vorgeschlagen, um ungenutzte Areale oder Plätze

der Stadt mit eigenen Ideen zu füllen. Rund 3000 Chemnitzer haben über diese Projekte abgestimmt und ihre Lieblingsprojekte gewählt. Die »Nimm-Platz!«-Projekte werden vom Klub 2025 finanziell gefördert.

## Trockenheit und Hitze

Die über Wochen anhaltende Hitze und Trockenheit machten nicht nur Mensch und Tier zu schaffen, sondern auch der Vegetation. Die Chemnitzer Berufsfeuerwehr bewässerte Straßenbäume, vor allem Neupflanzungen und junge Bäume. Die Wasserwagen wurden zwischen acht- und zehnmal pro Tag neu befüllt.

## Neuer Stadtrat konstituierte sich

Am 21. August hat sich der neu gewählte Chemnitzer Stadtrat konstituiert. 60 Ratsmitglieder wurden von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vereidigt. Bevor der neue

Stadtrat tagte, wurden ausgeschiedene Stadträtinnen und Stadträte feierlich mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt verabschiedet. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankte ihnen für die geleistete Arbeit im Ehrenamt und würdigte ihre Verdienste in der vergangenen Legislaturperiode.

## Bürgerfest

67.000 Menschen besuchten am vorletzten August-Wochenende das Bürgerfest. Lebhaft, bunt, fröhlich und ausgelassen: So ging es beim dreitägigen »Herzschlag«-Bürgerfest in Chemnitz zu. So mancher Besucher streifte sich ein »Herzschlag«-Shirt über – wohl auch, um sich sichtbar mit der Stadt und mit dem Anliegen des Festes zu identifizieren: Friedfertigkeit, Demokratie und Weltoffenheit.

## Meisterhafte Retter

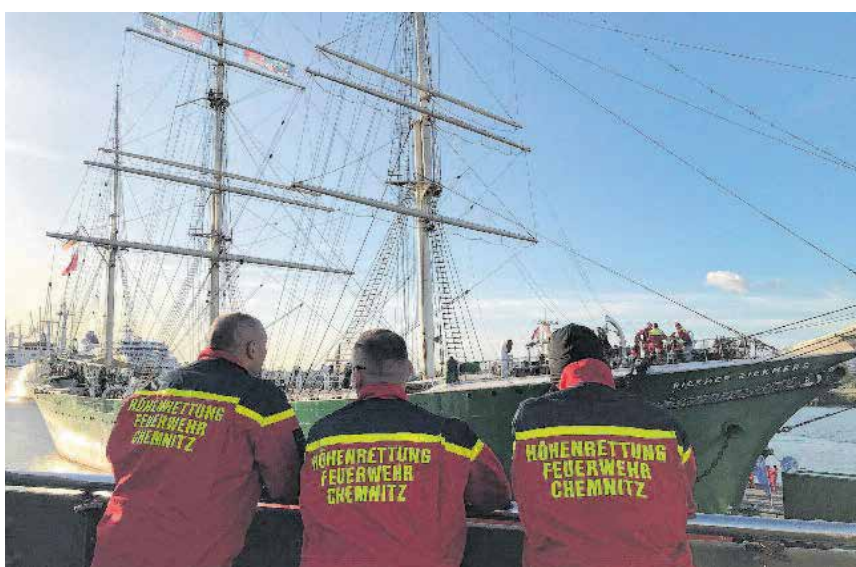
Zu den Cruise Days hat am 14. und

15. September in den Masten des Museumsschiffs Rickmer Rickmers in Hamburg die Deutsche Meisterschaft der Höhenretter stattgefunden. Insgesamt stellten sich 16 Feuerwehr-Teams aus ganz Deutschland. Den ersten Platz sicherte sich am Ende das Team der Berufsfeuerwehr Chemnitz gefolgt von Höhenrettern aus Kiel und Berlin. Bürgermeister Sven Schulze beglückwünschte die Kollegen.

## Werbung für Chemnitz 2025

Die enge Verbindung der Stadt zu ihrem Umland – kulturell, touristisch wie auch wirtschaftlich – griff die CVAG Mitte September mit einer Werbekampagne auf. Der Slogan: »Kultur kommt an. Mit Bahn und Bus auf dem Weg zur Kulturregion« weist auf die Vernetzung der Stadt und ihres Umlandes hin. Augenfällig ist für Passanten wie Fahrgäste an den CVAG-Haltestellen am Hauptbahnhof die großformatige Werbung für die Kulturregion.

## Rückblick in Bildern



Im Leistungsvergleich der Berufsfeuerwehren holte sich die Feuerwehr Chemnitz Mitte September den Meistertitel. Angetreten waren 16 Teams aus ganz Deutschland. Der Wettbewerb fand auf dem dreimastigen Segelschiff »Rickmer Rickmers« statt.  
Foto: Veit Hiemann



Die CVAG greift die enge Verbindung zwischen Chemnitz und dem Umland mit dem Slogan »Kultur kommt an. Mit Bahn und Bus auf dem Weg zur Kulturregion« auf und unterstützt mit großformatiger Plakatierung die Bewerbung zur Kulturhauptstadt.  
Foto: Uwe Meinhold

# Oktober bis Dezember



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig stellte gemeinsam mit dem Projektleiter und Leiter des Chemnitzer Kulturbetriebes Ferenc Csák das Bid Book zur Kulturhauptstadt-Bewerbung Chemnitz 2025 im Wirkbau der Öffentlichkeit vor.

Foto: Uwe Meinhold



Bürgermeister Miko Runkel (5.v.l.) und das Energieteam der Stadt Chemnitz nahmen zur 12. Jahrestagung Kommunal Energie Dialog Sachsen am 4. November den European Energy Award in Gold entgegen.

Foto: Daniel Koch

## Kulturhauptstadt-Bewerbung in Berlin angekommen

Am 1. Oktober stellten die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der Projektleiter der Bewerbung, Ferenc Csák, in Berlin bei der Kulturstiftung der Länder die Bewerbung der Stadt Chemnitz um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« vor. Neben Chemnitz präsentierten auch die Städte Dresden, Zittau, Gera, Hannover, Hildesheim, Magdeburg und Nürnberg ihre Bewerbung um den Titel »Europäische Kulturhauptstadt 2025«. Zwei Tage zuvor hatten die Chemnitzer anlässlich der Tage der Industriekultur im Wirkbau die Gelegenheit, das Bewerbungsbuch ihrer Stadt kennenzulernen.

### Parkeisenbahn

Die Chemnitzer Parkeisenbahn feierte am 12. Oktober ihren 65. Geburtstag. Die Faszination der kleinen Schmalspurbahn im Küchwald ist

bei Chemnitzern und Gästen, Groß und Klein, ungebrochen. Die 1954 eröffnete Anlage hat eine Streckenlänge von 2,3 Kilometern und eine Spurweite von 600 Millimetern.

## Bürgerbeteiligung für die Chemnitz-Strategie

Nach der Auftaktveranstaltung im März ging die Chemnitz-Strategie im Herbst in die zweite Runde. Auf verschiedenen Veranstaltungen wurden erste Vorschläge für die Ziele der Stadt für das Jahr 2040 zur Diskussion gestellt. So konnten an zwei »Langen Tafeln« in der Markersdorfer Oase und der Sachsen-Allee, bei Fachdialogen mit lokalen Akteuren und im Online-Dialog wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung des gesamtstädtischen Leitbildes für Chemnitz gesammelt werden. Auch die jüngere Generation erhielt mit dem »Entdecker-Space 2040« auf dem Schlingel-Filmfestival ein spezielles Angebot. Auf der Basis all

dieser Ergebnisse aus der Beteiligung werden die Ziele nun überarbeitet, verdichtet und durch Strategien und Fokusräume unteretzt. Diese werden in einem Offenen Atelier im Frühjahr 2020 erneut öffentlich zur Diskussion gestellt.

## Neue Stolpersteine

21 Stolpersteine sind am 5. Dezember zu den 195 bereits in Chemnitz verlegten hinzugekommen. Seit mehr als 26 Jahren werden Stolpersteine in ganz Europa verlegt und erinnern an Menschen, die den Gräueltaten der Nationalsozialisten ausgesetzt waren.

## European Energy Award

Am 4. November nahm Bürgermeister Miko Runkel in Dresden zur 12. Jahrestagung »Kommunal Energie-Dialog Sachsen« den European Energy Award in Gold für Chemnitz entgegen. Mit der Auszeichnung wird die erfolgreiche Klimaschutzpo-

litik der Stadt gewürdigt. Im Energieteam der Stadt arbeiten verschiedene Fachämter, kommunale Unternehmen sowie Kammern, Vereine und Verbände eng zusammen. Zudem wird auch mit der TU Chemnitz intensiv kooperiert. Projekte werden gemeinsam geplant und umgesetzt. Der European Energy Award ist ein europäisches Zertifizierungsverfahren für die kommunale Klimaschutzpolitik.

## Chemnitz ist weiter!

Als einzige sächsische Stadt hat Chemnitz die Hürde genommen und steht mit den Städten Magdeburg, Hannover, Nürnberg und Hildesheim auf der deutschen Shortlist im Bewerbungsverfahren um den Titel »Europäische Kulturhauptstadt 2025«. Die Bekanntgabe konnte über Livestream verfolgt werden. Im Stadtverordnetensaal des Rathauses waren die Chemnitzerinnen und Chemnitzer zum Public Viewing ein-

geladen. Nach Bekanntgabe der Gewinnerstädte durch die Jury-Vorsitzende Sylvia Amann brach Jubel los. Gemeinsam mit einer slowenischen Stadt wird eine deutsche diesen Titel 2025 tragen. Chemnitz, Dresden, Gera, Magdeburg und Zittau, Hannover, Hildesheim und Nürnberg hatten am 30. September 2019 ihre Bid Books als »Kulturhauptstadt Europas 2025«-Kandidaten bei der Kulturstiftung der Länder abgegeben.

Für diese acht Bewerber galt es nun Mitte dieser Woche, die europäische Jury zu überzeugen und die nächste Runde zu erreichen. Dazu entsandte jede der acht Städte ein Bewerber-Team nach Berlin. Bis zum Sommer 2020 muss jetzt die Bewerbung konkretisiert und neu eingereicht werden. Die endgültige Entscheidung, welche Stadt Kulturhauptstadt Europas 2025 wird, fällt im Herbst 2020.

## Rückblick in Bildern



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Grit Bochmann, Leiterin der Volkshochschule (li.) verlegten einen Stolperstein für Gertrud Stern in der Geibelstraße 40. Die Patenschaft übernahm die VHS. Foto: M. Haustein



12. Dezember: Bekanntgabe, welche Städte auf die Short-List um die Kulturhauptstadtbewerbung 2025 kommen. Die Stadtverwaltung hatte zum Public Viewing ins Rathaus eingeladen. Chemnitz wurde von der Jury-Vorsitzenden Sylvia Amann an vierter Stelle genannt. Da brach der Jubel los.

Foto: Kristin Schmidt

# Bürgerfest Herzsschlag – von Chemnitzern für Chemnitzer

»Macher der Woche« sind  
»Herzsschlag«-Organisatoren

Das Chemnitzer Bürgerfest Herzsschlag sorgte am letzten August-Wochenende für viele positive Schlagzeilen. Ein Fest, organisiert von Bürgerinnen und Bürger für die Chemnitzer. 67.000 Besucher honorierten das ehrenamtliche Engagement mit ihrer Anwesenheit. Nach der Premiere in diesem Jahr gibt es 2020 eine Neuauflage. Das haben die Organisatoren des Bürgerfest-Vereines beschlossen. Sebastian Thieswald, Pressesprecher des Vereins, erzählt stellvertretend für die Macher des Bürgerfestes, wie aufwendig es ist, ein solches Fest zu veranstalten. #MacherderWoche

## Wie zufrieden sind Sie im Nachgang mit dem Bürgerfest?

Inhaltlich sind wir sehr zufrieden, weil wir das geschafft haben, was wir uns selbst fast nicht vorstellen konnten: ein komplettes Wochenende innerhalb von nur zehn Wochen zu organisieren. Die Zeit war sehr kurz, um zu erreichen, dass die Menschen in der Stadt über drei Tage lebendig, fröhlich, friedlich miteinander feiern und Chemnitz so als attraktive Stadt nach außen dargestellt haben.

## Wie fiel das Feedback aus der Bevölkerung im Nachgang aus?

Egal wer uns angeschrieben, angerufen oder angesprochen hat, oder uns an dem Wochenende direkt begegnet ist: die Reaktionen der Menschen waren durchweg begeistert über das neue Format.

Es wurde positiv aufgenommen, dass es weitläufig war, von den Kulturangeboten her etwas Neues und kein Abklatsch des Stadtfestes. Die Besucher haben es gewürdigt, dass sich wirklich jemand Gedanken gemacht hat, etwas von Chemnitzern für Chemnitz zu machen. Ich glaube, dieser Bürgerfestgedanke ist sehr positiv angekommen.

## Hätte man sich mehr Besucher gewünscht?

Wir sind sehr zufrieden mit der Zahl. Zumal an dem Wochenende sehr viel in der Stadt los war: beispielsweise das Eisenbahnfest in Hilbersdorf und das Schönherr-Fest. Es war aber gar nicht unser Ziel, eine bestimmte Zahl X an Besuchern auf das Bürgerfest zu bekommen. Ziel war wirklich zu beweisen, dass wir es schaffen, an diesem Wochenende ein Fest von Bürgern für Bürger zu organisieren. Da ging es nicht um Quantität, sondern um Qualität.

**Sie haben es schon angedeutet: So etwas innerhalb von 10 Wochen aus dem Boden zu stampfen, ist schwer. Haben Sie in dieser Zeit überhaupt geschlafen?**



Raphael Steinbock, Sebastian Thieswald, Bianca Steinbock, Chris Dietrich, Holger Raddatz (v.l.n.r.)

Foto: Ernesto Uhlmann

Wenig. Wir alle miteinander sind Ehrenamtler und haben noch einen Hauptberuf. Ich z.B. betreibe ein Pflegeeinrichtung bei Jena und bin selbstständig mit meiner Beraterfirma tätig. So mussten die Termine nach der Arbeit stattfinden. Wir haben uns fast täglich abends getroffen, das ging oft bis 23 Uhr. Da steckt unheimlich viel Freizeit drin, was aber dann euphorisierend war. Ab einem gewissen Punkt haben wir gemerkt, dass wir es schaffen. Von Anfang an hat uns sehr beflügelt, dass wir so viel Rückenwind von Chemnitzern und von Chemnitzer Unternehmen bekommen haben.

**Aufgrund der Geschehnisse am Rande des Stadtfestes im vergangenen und der Absage in diesem Jahr gründete sich der Verein Chemnitzer Bürgerfest, bestehend aus acht Mitgliedern.**

**Die Intention des Vereins: »Es darf nicht passieren, dass Chemnitz an diesem Wochenende still bleibt. Nicht nur die lokale Presse, sondern auch die internationale wird auf die Stadt schauen und fragen, was habt ihr daraus gemacht, was habt ihr gelernt, was hat sich geändert.« Die Organisatoren wollten an dem Wochenende ein attraktives Chemnitz zeigen. »Wir haben wahnsinnig viele kulturellen Angebote und viele Vereine in der Stadt. Daher die Idee, dass beim Bürgerfest Chemnitzer Bands und Vereine auftreten und sich vorstellen. Dass war der Gedanke, von dem das Ganze lebt«**

**Hatten Sie keine Befürchtung, dass dieses Wochenende instrumentalisiert wird?**

Natürlich war die Angst da. Aber wir leben in einem demokratischen Staat und müssen akzeptieren, dass das höchste Gut einer Demokratie das Demonstrationsrecht ist. Wir haben alle darum gekämpft, dass das Fest so stattfindet. Der Mehrwert für die Stadt war unglaublich. Wir waren in fast allen großen lokalen Sendungen, wie Tagesspiegel, Tagesthemen, dem heute-journal, den Nachrichten auf ntv, RTL, usw.

Durch die Pressearbeit, das war mein Job, hatte ich mit den Journalisten, Redakteuren und Kamerteams das ganze Wochenende zu tun. Ich bin zwar nur ein Laie, aber ich habe zu den Journalisten gesagt: Bitte entlasst uns aus euren Klauen. Ihr habt es mit einem normalen und sauberen Journalismus in der Hand. Wenn nur wenige 100 Menschen auf der einen Seite demonstrieren, dann haben die auch nur fünf Sekunden Bild verdient.

Und, wenn die große Mehrheit feiert, dann soll das Hauptaugenmerk des Beitrags auch darauf liegen. Als Bürger kann ich solche Ansagen machen. Im Prinzip hatte ich, hatte die Stadt nichts zu verlieren. Dass es jetzt so positiv geworden ist, darauf sind wir alle stolz, zufrieden und glücklich.

## Was war Ihr persönliches Highlight an dem Wochenende?

Der Auftritt vom Mitbegründer der Loveparade, Dr. Motte, und dem Sänger der Band Die Prinzen, Sebastian Krumbiegel, na ja und natürlich das Udo Lindenberg Double EIPaniko, waren inhaltlich meine Highlights. Ansonsten war mein per-

sönlicher Höhepunkt, dass es uns wirklich gelungen ist. Das macht uns so glücklich, auch noch Wochen danach.

## Wie ist der Titel Herzsschlag zustande gekommen?

Ursprünglich sollte es ein anderer Titel werden. Ich weiß gerade gar nicht mehr wie der lautete. Aber dann erzählten wir der Agentur, mit der wir zusammen gearbeitet haben, was wir mit dem Bürgerfest verbinden und wollen.

Dann hatte das Team die Idee mit dem Herzsschlag. Es hat den Nagel auf den Kopf getroffen: dieses Logo mit dem Puls und der Silhouette. Das war einfach schön gemacht. Der positive Herzsschlag, das hab ich auch in jedem Interview so gesagt. Wenn wir es schaffen, an diesem Wochenende Glücksmomente zu zaubern und diese Zacken nach oben zu bringen, dann ist der positive Herzsschlag in Chemnitz und darüber hinaus zu spüren. Das war die Philosophie.

## Jetzt haben Sie für 2020 ein paar Monate mehr Zeit zum Organisieren. Wie läuft es denn aktuell?

Getreu nach dem Motto, nach dem Fest ist vor dem Fest, befinden wir uns in den Planungen. Wir sind jetzt schon parallel dabei, das Hauptkonzept zu schreiben, wie wir an konkrete Fördertöpfe herantreten werden.

## Wohin können sich potentielle Unterstützer und Förderer wenden, die dem Bürgerfest helfen wollen?

Der einfachste Weg ist das Kontaktformular auf unserer Homepage: [www.chemnitzer-buergerfest.de](http://www.chemnitzer-buergerfest.de)

## Wie können Privatpersonen oder Unternehmen sich einbringen?

Für das nächste Jahr suchen wir Unternehmen, die uns finanziell unterstützen können. Wir hoffen, dass sich der größere Vorlauf, den wir haben, positiv auswirkt.

Wir sind äußerst dankbar für das, was wir in diesem Jahr bekommen haben. Für nächstes Jahr rufen wir einfach auf, wenn das Format für gut befunden wurde, bitte meldet euch gleich bei uns. Ansonsten suchen wir bei allem, was inhaltlich beim Bürgerfest passiert Unterstützung: bei Bühnen, Bühnentechnik, Sicherheit, Erste Hilfe, das wäre sozusagen Sachsponsor, oder einfach ganz viele helfende Hände für: Auf- und Abbau der einzelnen Flächen, Aufhängen von Wegweisern und Transparenten, Künstler- und Ehrenamtlichenverpflegung und alles was für ein sauberes Herzsschlag nötig ist.

Wenn jemand eine Idee hat, sich am Programm beteiligen möchte oder sich anderweitig einbringt, kann er oder sie sich gern melden. Wir freuen uns über Vorschläge. Ich will mich da gar nicht festlegen, sondern einfach sagen: Leute, wenn ihr das Gefühl habt, ihr könnt etwas dafür tun, dann lasst es uns wissen und wir kommen ins Gespräch.

## Was wünschen Sie sich für das Bürgerfest 2020?

Wir wünschen uns, dass wir an den Erfolg von 2019 anknüpfen können. Dass wir noch mehr Chemnitzer davon überzeugen können, in die Innenstadt zu kommen. Das einzige Problem, das wir dieses Jahre hatten, war, dass die 67.000 Besucher für die Gastronomen nicht ausgereicht haben. Ich wünsche mir also, dass ganze viele Chemnitzer hungrig und durstig in die Stadt kommen. Hungrig auf Essen, aber auch auf Kultur.

## Wir wollen 2025 Kulturhauptstadt werden, wie denken Sie darüber?

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir das schaffen. Ich glaube, Chemnitz hat etwas sehr Schönes, etwas Urbanes. Die Stadt hat Potenzial, so viel Kultur und Subkultur, die es in vielen anderen Städten so gar nicht mehr gibt.

Wir haben auch viele andere Kulturbereiche, die sich sehen lassen können. Unsere museale Welt ist wirklich vorzeigbar. Unsere Musikwelt: wir haben ein A-Orchester, eine tolle Oper. Sicherlich haben wir nicht alles fünfmal, aber was wir haben, hat Klasse.

Und aus diesem Grund hat es Chemnitz einfach verdient. Dass ganz viele Menschen aus Deutschland und weit darüber hinaus sagen, ich fahr mal in diese friedliche, attraktive Stadt, in der wir wirklich auch 2025 fröhlich miteinander Kultur erleben können, auf allen Ebenen und mit allen Facetten.

# Was ist los zum Jahreswechsel?

**Wer Silvester 2019 in Chemnitz bringt, kann vielerlei unternehmen. Einige Vorschläge hat das Amtsblatt zusammengestellt:**

## Öffentliches Eislaufen

31. Dezember:  
9 – 12 Uhr Eissporthalle  
13 – 16 Uhr Eisschnelllaufbahn  
2. Januar:  
9 – 12 Uhr Eissporthalle  
13 – 16 Uhr Eisschnelllaufbahn

## Silvesterkonzert

In der Chemnitzer Kreuzkirche, Henrietenstraße 36, findet am 31. Dezember um 18 Uhr ein Silvesterkonzert für Trompete und Orgel statt.

## »Mit Poesie und Feuerwerk«

31. Dezember, 14 – 16 Uhr  
Eine poetische Stadtführung am letzten Tag des Jahres. Angereichert mit Gedichten und Geschichten führt die Tour vom Theaterplatz vorbei an der Janssenfabrik, Richtung Schloßteich, durch das »kulinarische Viertel« bis zur »Wiege von Chemnitz« – dem Schloßberg. Am Ende des Spaziergangs gibt es für jeden Gast noch eine kleine Überraschung. Treffpunkt: Theatron (Treppe am Theaterplatz). Wegen der Überraschung wird um Anmeldung gebeten unter [info@c-entdecken.de](mailto:info@c-entdecken.de) oder ☎ 0176/23402724

## Modell-Raketen-Start

31. Dezember, 15 – 18 Uhr, Küchwaldwiese/Kosmonautenzentrum  
Am Silvesternachmittag noch nichts vor? Dann auf ins Kosmonautenzentrum im Küchwald! Wenige Stunden vor dem Silvesterfeuerwerk werden hier wieder verschieden konstruierte Modell-Raketen gestartet und können im Flug bewundert werden.

## Konzert zum Jahreswechsel

31. Dezember, 18 Uhr, Stadthalle, Großer Saal



Die Robert-Schumann-Philharmonie lädt zum traditionellen Konzert zum Jahreswechsel am 31. Dezember in den Großen Saal der Stadthalle sowie zu ihren Neujahrskonzerten am 4. und 5. Januar ins Opernhaus ein.

Foto: Theater Chemnitz/Nasser Hashemi

Am Jahresende innehalten mit Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie, an deren Ende die Solisten und Chöre jubelnd Friedrich von Schillers »Ode an die Freude« anstimmen, gewissermaßen als optimistischer Blick in die Zukunft. Mit der Robert-Schumann-Philharmonie, dem Universitätschor und der Singakademie Chemnitz. Es dirigiert Pablo Mielgo.

## »Der dressierte Mann«

31. Dezember, 18 und 21 Uhr, Schauspiel Chemnitz, Komödie nach dem Buch von Esther Vilar  
Der Mann heißt Bastian und die Frau Helen. Alles ist gut zwischen

ihnen, beide streben eine Beziehung auf Augenhöhe an, beide machen Karriere bei derselben Bank. Eines Abends gerät jedoch alles aus den Fugen. John von Düffel lotet auf den Thesen Esther Vilar in seiner Komödie mit großem Vergnügen die alte Frage neu aus: Wer dominiert wen?

## »Frau Meier, die Amsel«

31. Dezember, 16.30 Uhr, Off-Bühne Komplex, Zietenstraße 32  
Puppentheater-Silvestervorstellung für Kinder ab 5 Jahren mit Frieda Friedemann und dem Vivid-Figurentheater

## Tierpark

31. Dezember von 9 – 14 Uhr geöffnet; Neujahr 9 – 16 Uhr; letzter Einlass: eine Stunde vor Schließung; Öffnungszeiten Wildgatter: 31. Dezember, 8 – 14 Uhr; 1. Januar 2020 von 8 – 16 Uhr

## »Mit Poesie und Salzhering«

Neujahr, 14 Uhr  
Eine poetische Führung am ersten Tag des neuen Jahres fern vom Trubel der Großstadt. Die Tour ist angereichert mit Gedichten und Geschichten, führt vom Theaterplatz vorbei an der Janssenfabrik, dem Schloßteich, durch das »kulinarische Viertel«

bis zur »Wiege von Chemnitz« – dem Schloßberg. Treffpunkt: Theatron (Treppe am Theaterplatz)

## Zocken in der Bibo

In der Stadtbibliothek im Tietz heißt es am 2. Januar um 14 Uhr wieder »Zocken in der Bibo«. Auf dem Programm stehen kindgerechte Konsolenspiele für Kinder von 6 bis 12 Jahren auf Nintendo Switch und PS4. Eltern sind willkommen.

## Neujahrskonzert

Sinfonische Stand-up-Comedy mit Werken nicht nur von Johann Strauß; 4. Januar, 19 Uhr, Opernhaus; 5. Januar, 11 und 18 Uhr, Opernhaus; Für einen klangvollen Start in das Jahr 2020 wird als Special Guest der Kanadier Christopher Hall eingeflogen. Der ehemalige Soloklarinettist des Orchestre Métropolitain in Montréal entschied sich, die Menschen fortan als Stand-up-Comedian zu unterhalten. Gemeinsam mit der Robert-Schumann-Philharmonie und Kapellmeister Jakob Brenner erwartet das Publikum ein spritziges Programm mit Evergreens und Raritäten.

Moderation und Klarinette: Christopher Hall; Dirigent: Jakob Brenner

## Schloßbergmuseum

Sonderausstellung in Kooperation mit den Theatern Chemnitz »Weihnacht im Theater – Chemnitzer Märchenaufführungen seit 1862«  
31. Dezember geschlossen  
1. Januar 11 – 18 Uhr  
zu sehen bis 26. Januar

## smac

2. Januar, 17 Uhr: Öffentliche Führung durch die aktuelle Sonderausstellung »Leben am Toten Meer« im Archäologiemuseum  
**Weitere Veranstaltungen:**  
[www.chemnitz.de/events](http://www.chemnitz.de/events)

## Kurz & knapp

### ÖPNV

**Zwischen den Feiertagen**  
27. bis 30.12.2019

Die Busse und Bahnen fahren nach dem Normalfahrplan des jeweiligen Verkehrstages (Schulferien).

**Silvester, 31.12.2019**

Die Busse und Bahnen fahren bis 19.45 Uhr wie samstags. Anschließend finden bis 22.45 Uhr die Rendezvous alle 60 Minuten an der Zentralhaltestelle statt. Danach ruht der Fahrbetrieb.

**Neujahr, 01.01.2020**

In der Zeit von 00.45 Uhr bis 03.45 Uhr werden alle 30 Minuten und 04.45 Uhr mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4 und 5 sowie den Buslinien 21, 22, 23, 31, 32, 51, 52, 62 und 72 Rendezvous an der Zentralhaltestelle angeboten.

Die Linien 33, 41 und 53 (bis/ab Altchemnitz) verkehren als Zu- bzw. Abbringer. Die Nachtlinien verkehren in der Nacht vom 31.12.2019 zum 01.01.2020 nicht. Ab 04.45 Uhr fahren die Busse und Bahnen wie sonntags.

Bitte beachten Sie auch die Aushang-

fahrpläne. Einige Fahrten werden als ALiTa durchgeführt. Diese sind entsprechend gekennzeichnet.

### Märkte

**Wochenmarkt Markt/Neumarkt**

Montag, 30.12., von 9 – 15 Uhr  
Dienstag, 31.12., von 9 – 13 Uhr  
Wochenmarkt 2020 ab 07.01. Di – Fr von 9 – 16, Sa 8 – 13 Uhr  
Bürgerrückfragen: Bereich Marktwesen im Ordnungsamt, Stadt Chemnitz ☎ 0371/488-3130; Märkte im Netz: [www.chemnitz.de/maerkte](http://www.chemnitz.de/maerkte)

### Bürgerservice

Die Bürgerservicestellen sind wie folgt geöffnet:  
28.12. BSS Bürgerhaus am Wall: regulär von 9 – 13 Uhr  
30.12. reguläre Öffnungszeiten 31.12. und 01.01.: alle BSS geschlossen  
ab 02.01.20: reguläre Öffnungszeiten

### Entsorgung

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb bittet um Beachtung

der veränderten Entsorgungstermine zum Jahreswechsel 2019/2020:

| regulär  | neu      |
|----------|----------|
| 01.01.20 | 02.01.20 |
| 02.01.20 | 03.01.20 |
| 03.01.20 | 04.01.20 |

Am 31.12. bleiben die Wertstoffhöfe geschlossen.

### Stadtbad

Das Stadtbad ist am 31. Dezember 2019 sowie am 1. Januar 2020 von 9 – 15 Uhr geöffnet.

Letzter Einlass: eine Stunde vor Schließung; Sauna: zwei Stunden vor Schließung

### Parkscheinautomaten

Auch in diesem Jahr werden alle städtischen Parkscheinautomaten über Silvester verschlossen. Dies hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Damit Feuerwerkskörper nicht im Ausgabefach der Geräte gezündet werden können, werden die Klappen blockiert und so kostenintensiven Beschädigungen vorgebeugt. Außer Betrieb sind die Parkscheinautomaten vom 27. Dezember 2019 bis zum 2. Januar 2020.

Da während dieser Zeit keine Parkscheine gelöst werden können, ist beim Parken die Parkscheibe einzulegen. Die Länge der zulässigen Parkdauer ist aus der Beschilderung der Parkplätze und der Beschriftung der Automaten ersichtlich.

### Tipps der Feuerwehr

In der Silvesternacht wird der Himmel über Chemnitz von Feuerwerkskörpern erhellt – doch ist auch Vorsicht geboten. Deshalb hier einige Hinweise der Chemnitzer Feuerwehr: Beim Zünden von Feuerwerkskörpern ist unbedingt deren Gebrauchsanweisung zu beachten. Keinesfalls dürfen Feuerwerkskörper in geschlossenen Räumen gezündet werden, wenn sie für den Außenbereich deklariert sind. Beim Abbrennen von Feuerwerks-Raketen ist die Flugrichtung so zu wählen, dass die Raketen nicht gegen Gebäude und/oder in Gebäudeöffnungen fliegen können. Es dürfen ausschließlich Feuerwerkskörper verwendet werden, die über eine BAM-Zulassung verfügen.

Die Feuerwehr der Stadt Chemnitz wünscht allen Chemnitzerinnen und Chemnitzern einen unfallfreien Jahreswechsel sowie ein gesundes und brandfreies neues Jahr!

### Bibliotheken

Zentralbibliothek im TIETZ: 30.12.19, 09 – 20 Uhr  
31.12., 01.01., geschlossen, keine Medienrückgabe möglich  
Stadtteilbibliothek im Vita-Center: 30.12.19, 10 – 18 Uhr  
31.12., 01.01., geschlossen  
Stadtteilbibliothek im Yorck-Center: 28./29./30./31.12., und 01.01. geschlossen  
Stadtteilbibliothek Wittgensdorf: 31.12., 01.01. geschlossen  
Stadtteilbibliothek Einsiedel: 31.12., 01.01. geschlossen

### Museum für Naturkunde

Das Museum für Naturkunde im Tietz hat zum Jahreswechsel wie folgt geöffnet: 28./29. Dezember von 10 – 18 Uhr; 30. Dezember von 9 – 17 Uhr; 31. Dezember geschlossen; Neujahr 10 – 18 Uhr

## Einschränkung der Öffnungszeiten des Kassen- und Steueramtes im Januar 2020

Das Kassen- und Steueramt informiert, dass aufgrund von Umzügen die Bereiche Grund-, Hunde- und Vergnügungsteuer am 2. und 3. Januar 2020 komplett geschlossen sind.

Die Abteilung Mahnungen und Vollstreckung bleibt am 31.01.2020 ganztägig geschlossen

Es wird um Verständnis und Beachtung gebeten.

## Sprechzeiten Interessenvertretungen Januar 2020

### Etelka Koboß, Migrationsbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5040 oder E-Mail [migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

[stadt-chemnitz.de](mailto:stadt-chemnitz.de)

### Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz  
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 1380 oder E-Mail [pia.hamann@stadt-chemnitz.de](mailto:pia.hamann@stadt-chemnitz.de)

### Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz  
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5581 oder E-Mail [behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

### Ute Spindler, Kinderbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz  
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5105 oder E-Mail [kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

## Sprechzeiten der Stadträte Januar 2020

### CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 131, Zi. 107: Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen  
Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr  
Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung  
[CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de](mailto:CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de)

### SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a: montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung  
[SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de](mailto:SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de)

### Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 115/116  
montags von 16 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung  
[Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de](mailto:Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de)

### AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 111: Montag von 15.30 – 16.30 Uhr, Dienstag von 10.30 – 12 Uhr, Donnerstag von 16 – 18 Uhr  
[AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de](mailto:AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de)

### Die Linke/Die Partei

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1321, Zi. 112a: 16.01. von 16 – 17 Uhr; 20.01. von 15 – 16 Uhr; Bürgerservice-stelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 09.01. von 16 – 17.30 Uhr; 30.01. von 16 – 17.30 Uhr; Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 13.01. von 15 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung  
[Linke.Fraktion@stadt-chemnitz.de](mailto:Linke.Fraktion@stadt-chemnitz.de)

### PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Zi. 105 freitags von 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung  
[ProChemnitz@stadt-chemnitz.de](mailto:ProChemnitz@stadt-chemnitz.de)

### FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109  
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr  
[FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de](mailto:FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de)

## Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung bekannt:

Der zum Umlegungsverfahren 3 – „Stadtzentrum“ gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss

**Beschluss Nr. 2/96/593 vom**

**24. September**

betreffend die Flurstücke 31/39, 31/63, 31/64, 31/67, 632/17 und 632/23 der Gemarkung Chemnitz – Ordnungsnummer 34 –

ist am **9.12.2019** unanfechtbar geworden.

Der vorgenannte Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit des o.g. Beschlusses kann innerhalb von

sechs Wochen seit der Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Chemnitz, Kammer für Baulandsachen.

Der Antrag ist bei der Umlegungsstelle der Stadt Chemnitz einzureichen. Für die Antragstellung stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Schriftlich oder zur Niederschrift: Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift

erhoben werden. Die Anschrift lautet: Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

2. Auf elektronischem Weg: Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann mit einer qualifizierten elektronischen Signatur über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach an den Empfänger Stadt Chemnitz – Umlegungsausschuss über den auf der Internetseite [www.egvp.de](http://www.egvp.de) bezeichneten Kommunikationsweg erhoben werden.

Chemnitz, 17.12.2019

gez. **Miko Runkel** //  
Vorsitzender des  
Umlegungsausschusses

